

Beschlussvorlage

Geschäftszeichen:
VI/242-3

Verantwortliche/r:
Amt für Gebäudemanagement

Vorlagennummer:
242/035/2014/1

Schulsanierungsprogramm: Neubau 2-fach Sporthalle Marie-Therese-Gymnasium, Stand der Planung

Beratungsfolge	Termin	Ö/N	Vorlagenart	Abstimmung
Bauausschuss / Werkausschuss für den Entwässerungsbetrieb	07.10.2014	Ö	Beschluss	einstimmig angenommen
Bildungsausschuss	22.10.2014	Ö	Kenntnisnahme	angenommen mit Änderungen

Beteiligte Dienststellen

Ämter 20, 40, V 50 Behindertenberater, OBM

I. Antrag

- Die vorliegende Entwurfsplanung für den Neubau der 2-fach-Sporthalle für das Marie-Therese-Gymnasium wird zur Kenntnis genommen.
- Aufgrund der hohen Kosten schlägt die Verwaltung vor, gemeinsam mit der Schule nach Alternativen zu suchen.

II. Begründung

1. Ergebnis/Wirkungen

(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen sollen erzielt werden?)

Deckung des Bedarfs an Schulsportflächen in Erlangen.

2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen

(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

Deckung des Bedarfs an Sportflächen an Erlanger Schulen.

3. Prozesse und Strukturen

(Wie sollen die Programme / Leistungsangebote erbracht werden?)

Auf den Beschluss im Schulausschuss vom 19.07.2012 wird verwiesen. Mit diesem Beschluss wurde festgelegt, dass die bestehende 1-fach Sporthalle abgebrochen und im Gegenzug ein Neubau einer 2-fach-Sporthalle auf dem Schulgelände errichtet wird. Grundlegende Argumente für diesen Beschluss waren einerseits der ungedeckte Bedarf an Schulsportflächen am MTG, sowie andererseits die Tatsache, dass sich die Sanierung der vorhandenen Turnhalle als unwirtschaftlich erwiesen hat.

In der Folge wurde mit Beschluss vom 19.11.2013 (BWA) der Durchführung eines europaweiten VOF-Verfahrens zur Vergabe der Architektenleistungen zugestimmt.

Mit Beschluss vom 20.05.2014 (BWA) wurde das Architekturbüro Obel und Partner, Donauwörth, mit der Planung zum Neubau einer 2-fach Sporthalle beauftragt.

3.1 Geplante Maßnahmen

Entwurfskonzept

Der Baukörper für die neue 2-fach Sporthalle soll auf Grund der äußerst beengten Platzverhältnisse auf dem Schulgrundstück um rd. 5 m eingesenkt werden. Somit können die notwendigen Umkleide-, Sanitär-, Geräte- und sonstigen Funktionsräume unterirdisch platziert werden – und die Halle reduziert sich oberirdisch nur auf die reine Grundfläche der 2-fach-Spielfläche. Um zusätzliche Aufenthaltsflächen zu generieren, ist eine Begehbarkeit des Daches vorgesehen. Zusätzlich soll die Dachfläche notwendige Ballspielfläche für den Schulsport zur Verfügung stellen. Der erforderliche Ballfang wird über entsprechende bauliche Mittel realisiert. Das Einsenken der Halle ist Voraussetzung für die Sicherstellung der notwendigen Zufahrtswege für die Feuerwehr und den Erhalt der notwendigen (nachzuweisenden) Pausenhoffläche.

Das Gebäude wird in Massivbauweise errichtet. Durch die Verwendung von Passivhauskomponenten werden die ENEV-Neubauwerte um rd. 32% unterschritten. Die Sanitär- und Umkleideräume erhalten eine Lüftungsanlage mit Wärmerückgewinnung. Beheizt wird das Gebäude mit einer Gas-Brennwerttherme. Alternative Energiekonzepte (Wärmepumpe, unterstützende Solarthermie) wurden untersucht, mussten jedoch wegen zu langen Amortisationszeiten als unwirtschaftlich eingestuft werden und wurden somit in der weiteren Planung nicht berücksichtigt.

Die Ebene Sporthalle/Sanitärräume/Umkleiden im Untergeschoss und die Außenfläche auf dem Hallendach werden über einen Aufzug, bzw. über eine Rampe (Fluchtweg im UG) erschlossen. Für die Nutzung als Versammlungsstätte ist die Sporthalle mit einer Hörschleife ausgestattet. Damit ist die 2-fach-Sporthalle barrierefrei und erfüllt die Ansprüche an die Inklusion.

Die Planunterlagen (Grundrisse, Schnitte, Ansichten, Freianlagenplan) sowie der genaue bauliche und betriebstechnische Erläuterungsbericht können den Anlagen entnommen werden.

Kosten

Die gegenüber den bisher im Haushalt berücksichtigten Mittel (3.665.000 €) entstandenen Zusatzkosten von ca. 3.516.367 € ergeben sich aus folgenden Aufwendungen, die im Rahmen der Kostenkonkretisierung ermittelt wurden:

- Eingraben des Gebäudes um notwendige Außenflächen freizuhalten,
- Begehbarkeit des Daches mit Anlage einer notwendigen Schulsportfreifläche mit Ballfang
- aufwendige Gründungsarbeiten - Bohrpfahlwände zur Straße und zum Nachbarn, Spundwände zum Schulhof,
- Errichtung der 2-fach Halle nach Versammlungsstättenrichtlinie für schulische Veranstaltungen,
- erhöhter Dämmaufwand zur Unterschreitung der ENEV-Werte,
- Ersatz für eine bestehende Notbrunnenanlage, die sich im Baufeld befindet.

Entsprechend der vorliegenden Kostenberechnung ergeben sich nachfolgend aufgelistete Gesamtkosten inkl. 19% Mehrwertsteuer nach DIN 276 (2003):

Zusammenstellung der Kosten		
Kostengruppen	Teilbetrag	Gesamtbetrag
Summe 100 Grundstück	0,00 €	
Summe 200 Herrichten und Erschließen	263.828,00 €	
Summe 300 Bauwerk - Baukonstruktionen	4.071.604,00 €	
Summe 400 Bauwerk - Technische Anlagen	968.487,00 €	
Summe 500 Außenanlagen	571.023,00 €	
Summe 600 Ausstattung und Kunstwerke	175.000,00 €	
Summe 700 Baunebenkosten	1.131.425,00 €	
Kosten Bau (inkl. feste Einrichtung) inkl. 19% MwSt.		7.181.367,00 €

Der Mittelabfluss über die Haushaltsjahre würde sich wie folgt darstellen:

	2013 €	2014 €	2015 €	2016 €	2017 €	Gesamt €
Haushalt						
2015 Ansatz						
Kämmerei						
Neubau	30.000	170.000	800.000	2.165.000	500.000	3.665.000
Neubau VE				1.200.000		
Einrichtung						0
Haushalt						
2015 Ansatz						
GME						
Neubau	30.000	170.000	2.500.000	3.600.000	880.000	7.180.000
Neubau VE				4.250.000		
Einrichtung				72.000		72.000

3.2 Zeitplan

Einreichung Förderantrag: Oktober 2014
 Einreichung Bauantrag: Ende 2014
 Vorgesehener Baubeginn: Mai 2015
 Vorgesehene Inbetriebnahme: Okt. 2016

4. Ressourcen

(Welche Ressourcen sind zur Realisierung des Leistungsangebotes erforderlich?)

Die von den Planern vorgelegte Kostenermittlung weist Gesamtkosten i.H.v. 7.181.367 € (brutto) aus.

Das Ergebnis der Kostenberechnung kann zu dem derzeitigen Planungszeitpunkt nur mit einer Genauigkeit von +/- 10% ermittelt werden.

Bei berechneten Gesamtkosten in Höhe von 7.181.367 € würde die Endabrechnungssumme damit voraussichtlich zwischen 6.463.230 € und 7.899.504 € liegen.

Investitionskosten:	7.181.367 €	bei IPNr.: 217A.403
Sachkosten:	72.000 €	bei IPNr.: 217A.K351
Personalkosten (brutto):	€	bei Sachkonto:
Folgekosten	430.213 €	bei Sachkonto:
Korrespondierende Einnahmen (FAG-Mittel für Neubau)	1.481.560 €	bei Sachkonto:
Weitere Ressourcen		

Haushaltsmittel

- werden nicht benötigt.
- sind in Höhe von 3.665.000 € vorhanden auf IvP-Nr.: 217A.403 bzw. im Budget auf Kst/KTr/Sk.
- sind nicht vorhanden. Zusatzkosten i.H.v. 3.516.365 € würden nachgemeldet werden müssen.

Zuschuss

Die Maßnahme ist nach Art. 10 FAG förderfähig.

Ein entsprechender Zuschussantrag würde bei der Regierung von Mittelfranken 2014 einzureichen sein.

Anlagen: Lageplan, Grundriss UG, Schnitte, Ansichten, Außenanlage, ergänzende Stellungnahme Schulverwaltungsamt

III. Abstimmung

Beratung im Gremium: Bauausschuss / Werkausschuss für den Entwässerungsbetrieb am 07.10.2014

Ergebnis/Beschluss:

- Die vorliegende Entwurfsplanung für den Neubau der 2-fach-Sporthalle für das Marie-Therese-Gymnasium wird zur Kenntnis genommen.

- Aufgrund der hohen Kosten schlägt die Verwaltung vor, gemeinsam mit der Schule nach Alternativen zu suchen.

mit 12 gegen 0 Anwesend 12 Stimmen

gez. Wening
Vorsitzende/r

gez. Kirschner
Berichterstatter/in

Beratung im Gremium: Bildungsausschuss am 22.10.2014

Protokollvermerk:

Die Ausschussmitglieder bekräftigen, an dem Zeitplan des Schulsanierungsprogrammes festhalten und eine Verschiebung der Generalsanierung des MTG vermeiden zu wollen. Der Schulreferent macht zudem deutlich, dass das Bildungsreferat nach wie vor den Bedarf für eine 2-fach-Halle auf dem Gelände der Schule sieht.

Im Hinblick auf die alternativen Turnhallenplanungen stellt Frau Kopper folgenden Antrag:

1. „Die Einplanung eines Parkdecks soll bei den zukünftigen Planungen wieder einbezogen werden.“

Der Antrag wird mit 6 : 5 Stimmen angenommen.

Das Schulverwaltungsamt teilt mit:

Die Verschiebung des Turnhallen-Neubaus hat nicht unbedingt eine Verschiebung der Generalsanierung zur Folge. Eine Verschiebung der Generalsanierung um ein Jahr ist dann vermeidbar, wenn im städtischen Haushalt im Jahr 2015 insgesamt 50.000 € zusätzlich für die Planerauswahl bereitgestellt werden.

Der Ausschuss stimmt daher über folgenden Antrag ab:

2. „Die Verwaltung wird beauftragt, einen Weg zu suchen, die nötigen 50.000 € im Haushalt 2015 zur Verfügung zu stellen.“

Der Antrag wird mit 11 : 0 einstimmig angenommen.

Ergebnis/Beschluss:

- Die vorliegende Entwurfsplanung für den Neubau der 2-fach-Sporthalle für das Marie-Therese-Gymnasium wird zur Kenntnis genommen.

- Aufgrund der hohen Kosten schlägt die Verwaltung vor, gemeinsam mit der Schule nach Alternativen zu suchen.

gez. Pfister
Vorsitzende/r

gez. Dr. Rossmeißl
Berichtersteller/in

IV. Beschlusskontrolle

V. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift

VI. Zum Vorgang